



EVENTS & TERMINE



FRONLEICHNAM 23. JUNI 2019



KIRMES 29. JUNI 2019



JAHRESKONZERT



WAFFENSTILLSTAND



CÄCILIENFEST 24. NOVEMBER 2019

Fotosuche

Um die historischen Seiten des MV'Oh!-Magazins zu illustrieren, benötigt die Redaktion nach wie vor dringend Ihre Hilfe! Bitte durchstöbern Sie Ihre Fotokisten nach folgenden Motiven:

- Das alte Probelokal (Haus Meyer).
- Alte Dorfansichten (vor und nach dem Krieg)
- Fotos mit lokalen Persönlichkeiten (Pfarrer, Lehrer, Präsidenten, ...)
- Feiern anno dazumal (Wiesenfeste, Familienabende, Karneval, ...)
- Ausflüge des MV (Wieze, Baden-Baden, Puth, ...) ...

Wir kommen bei Ihnen vorbei und digitalisieren die Fotos an Ort und Stelle. Sie brauchen also Ihre Schätze nicht aus dem Haus zu geben.

Bitte an Gerd Hennen (Tel. 080420101 oder Email an gerd.hennen@skynet. be) wenden.



HEILIG-ABEND-KONZERT 24. DEZEMBER 2019

VORWORT

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter dem Musikverein Oudler. Nach einem gelungenen Jahreskonzert schaffte der MVO die Einstufung des Musikverbandes Födekam Ostbelgien und der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit Bravour. Unter der Leitung von Julian Pauels, für den der Wettbewerb ein Novum seiner noch recht jungen Dirigententätigkeit darstellte, landeten wir mit dem bislang besten Ergebnis von 88,90 % in der I. Kategorie auf dem vierten Platz und heimsten zugleich den SABAM-Preis für die beste Darbietung eines belgischen Komponisten ein.

Jetzt heißt es wieder nach vorn blicken und den MVO für die kommenden Jahre fit machen. Hierbei zählen wir auch auf unsere Dorfbevölkerung, denn ohne Nachwuchs, ohne reaktiverte Musiker werden wir das erreichte Niveau nicht bewahren können. Die Musik ist und bleibt das schönste Hobby der Welt - also zögern Sie nicht und schließen Sie sich uns an!

Kirmes und Stuppenmeisterschaft am 29. Juni 2019

HAMMER, NAGEL, GRILL UND ... BORDERLINE

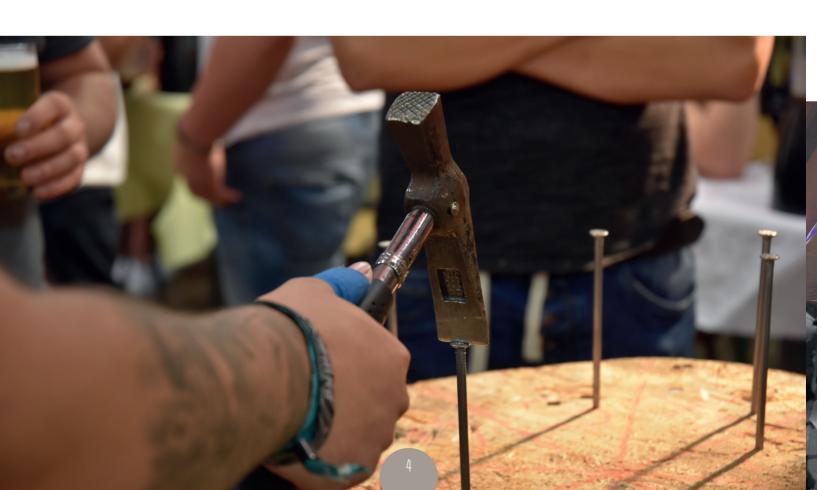
Am letzten Juniwochenende findet in diesem Jahr das Kirchweihfest, besser auch unter der Bezeichnung der Dorfkirmes, statt. In Oudler wird dieses Fest besonders intensiv gefeiert, zumal die Ortschaft seit Jahrhunderten einen Verkehrsknotenpunkt darstellt und somit auch von Bewohnern umliegender Dörfer besucht wird. Seit einigen Jahren nun hat der MVO die traditionelle Kirmestradition um eine "Internationale Stuppenmeisterschaft" erweitert, ein Wettkampf, der sicherlich nicht nur bei Insidern mittlerweile für Furore sorgt.

Auf der Suche nach einer zünftigen Kirmesanimation kamen die MVO-Youngsters vor nunmehr sechs Jahren auf die Idee, das damals in die Mode gekommene "Nageln nach der Probe" als Wettkampf für die breite Masse anzubieten. So wurde ein akribisch detailliertes Regelwerk ausgearbeitet, das auch heute noch Bestand hat.

Wer versenkt zuerst den Nagel

Die groben Spielregeln sind hierbei äußerst simpel, gewinnt doch der Teilnehmer, der seinen Nagel mit der Spitze des Hammers zuerst versenkt.

Berührt der Hammerstiel jedoch beim Schlagen den Nagel, muss der Teilnehmer eine Runde aussetzen. Gehämmert wird in Gruppen, wobei sich die Besten dann für die Finalrunden qualifizieren. Gewertet wird in Einzelund Teamwertung, während auch "lokale" und "auswärtige" Hammerund Nagelspezialisten separat honoriert werden. Eine tolle Gaudi, die am Kirmessamstag ab 17.30 Uhr im Dorfsaal steigen wird. Interessenten für diesen Nagelwettkampf, ob als Gruppe oder als Einzelperson, können sich bereits jetzt bei unserem Zeremonienmeister Sven Kalpers telefonisch unter 0472/082571





oder per Email unter svenka 1997@ gmail.com anmelden.

Kulinarisches und Stimmung pur

Um den Kirmesabend so richtig einzuläuten, bietet der MVO zudem ab 17.30 Uhr ein leckeres Grillgelage mit Spezialitäten vom Schwenkgrill sowie einem abwechslungsreichen Salatbuffet. Auch hier sind Anmeldungen unter der Telefonnummer 080/420101 oder Email info@mvoudler.be erbeten. Wenn der Hunger gestillt und die Nagelfreunde

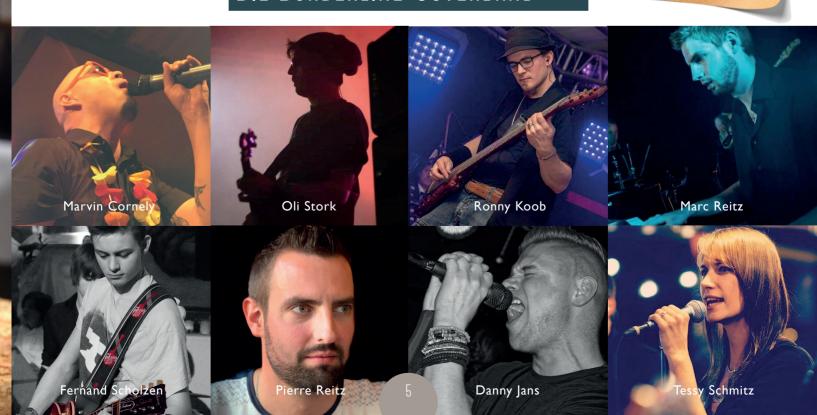
sich ausgetobt haben, wird die Live-Formation "Borderline" dem Oudler Publikum mit Musik a gogo bis in die frühen Morgenstunden hinein so richtig einheizen. Hierbei handelt es sich um eine Session-Band des ehemaligen "Belsch Jecken"-Frontmans Marvin Cornely, der mit seinen musikalischen Freunden wahrscheinlich zum letzten Mal im altehrwürdigen Dorfsaal abrocken wird. Die Kirmes 2019 verspricht also erneut zu einem absoluten Volltreffer der guten Laune zu werden.

Nicht vergessen!

Zum Grillen

anmelden

DIE BORDERLINE-COVERBAND





Traditionen werden im ländlichen Raum und auch in unserem Dorf besonders gepflegt. Zu den wohl bekanntesten Bräuchen zur Karnevalszeit gehören hierbei zweifelsohne das Burgbrennen und das "Eiersammeln".

Ursprünglich zogen die Junggesellen am Veilchendienstag mit Strohkörben durchs Dorf und sammelten neben Eiern auch Speck. Das hat sich mittlerweile aus terminlichen Gründen geändert, so dass Burg- und Eiersammeln gruppiert wurden.

Am Burgsamstag zogen erneut die Junggesellen mit Traktoren und Kippern durch Oudler und sammelten eifrig ausrangierte Christbäume, Heckenschnitt und Reisig. Bereits zum dritten Mal in Folge mussten die JG-Verantwortlichen einen neuen Standort für ihre "Burg" suchen. Sie wurden schließlich nahe des vermuteten "Déivelspëtz", einige hundert Meter ausgangs des Dorfes in Richtung Grüfflingen, fündig. Bleibt nur zu hoffen, dass die JG-Verantwortlichen diesmal einen sicheren Standort und somit auch Planungsgarantien gefunden haben. Pünktlich um 20 Uhr wurde die "Burisch" angezündet und somit den "bösen Wintergeistern" der Garaus gemacht. Der MVO übernahm auch in diesem Jahr die musikalische Untermalung dieses Brauchtums, während die Junggesellen eifrig wärmende Getränke kredenzten.

Im Anschluss versammelten sich die "Hungrigen" schließlich im Dorfsaal, wo die gesammelten Eier als Omelett verköstigt wurden. Pfannenmeister Jef Debouny servierte diese Spezialität mit einer Menge an saftigen "Gréiwen" (Speck). Eine letzte, willkommene Stärkung vor den 40 Tagen Fastenzeit.



In Memoriam

Mach's gut, Nikla!

Die Nachricht über den Tod unseres Ehrenmitglieds Nikolaus Linnertz traf den gesamten Musikverein ins Mark. Nikla war stets eine bereichernde Person für den MVO, der nach der "Stunde Null" mit anpackte und dafür sorgte, dass sich der Verein bis heute stets entwickeln konnte.

Nikla war über viele Jahre hindurch der "Mann an der dicken Trommel". Er sorgte für den richtigen Takt und auch durch seine Lebensfreude stets für Stimmung. Unvergessen hier vor allem die

Thekenzwiegespräche mit unserem geschätzten Ehrenpräsidenten Nikolaus Quetsch. Wenn die beiden Niklas loslegten, kam es zwangsläufig zu Zwerchfellattacken, vor allem wenn sie von ihrer gemeinsamen Arbeit bei der Straßenbaufirma "Internationale" berichteten. Nach dem musikalischen Abschied begleitete Nikla als Fahnenjunker unsere Fahne, während er selbst im hohen Alter keine Gelegenheit ausließ, unsere Proben regelmäßig zu besuchen. Vor allem liebte Nikla die Volksmusik, so dass er bei so manchem Frühschoppen kurzerhand die Bühne erstürmte und den legendären Schluss-Paukenschlag von bekannten Polkas inszenierte. Nikla, der Mann mit der dicken Trommel und der Schirmkappe prägte auch das "neue Gesicht" des Vereins, kümmerte er sich doch um die Belange der Jugend in den 1970er und 1980er Jahren. So sind die heutigen Ü40- und Ü50-Semester maßgeblich durch sein Vorbild in ihrem Ehrenamt und auch in der Musik geprägt worden. Hierfür gebührt Nikla ein riesengroßes Dankeschön. Seit 2017 ist Nikla Ehrenmitglied unseres Vereins.

Nikla, wir werden versuchen unseren, DEINEN Verein, auch in Zukunft in Deinem Sinne weiter zu entwickeln. Dein vorbildlicher Einsatz wird im Verein und durch Deine Musikerfreunde weiterleben.

Ruhe in Frieden, Nikla!

Musiker, Fahnenjunker und Thekenwart

Vor einigen Tagen erreichte uns ebenfalls die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Mitglieds Johnny Schaus. Johnny war ein steter Helfer und zeigte stets hohe Einsatzbereitschaft.

1963 trat Johnny dem Verein bei und spielte das Horn. Musikalisch blieb Johnny dem Verein bis zur Ära Leo Hockertz treu, um daraufhin ins Glied der passiven Vereinsmitglieder über zu wechseln. Hier verdingte er sich vor allem als Beisitzer im MV-Vorstand, wobei er zusammen mit seinem Kollegen Jacky Ingenleuf in einer bezeichnenden Rolle als "Patt und Patachon" als "Theken-Duo" die Stimmung nach den harten Proben auflockerte. Unvergessen hierbei auch sein Einsatz als Fahnenträger und später als Fahnenjunker. Vor einigen Jahren trat er aus gesundheitlichen Gründen von seinen Ämtern zurück, war aber stets ein treuer Gast unserer Konzerte und Feste. Auf Johnny war immer Verlass! Dafür danken wir ihm von ganzem Herzen. Du wirst uns bestens in Erinnerung bleiben!

RIP, Johnny

Da strahlte selbst Petrus mit den Jecken um die Wette!

Dank der KKG Grünweiß ist der Karneval in Oudler zum Inbegriff des "jecken Treibens im Süden der DG" avanciert. Vor allem der hausgemachte Charakter des Sitzungskarnevals besticht immer wieder die Nachbarn aus anderen Gesellschaften Ostbelgiens.

Auch wenn der MVO nicht direkt eine komplette Nummer beisteuerte, so sind viele Mitglieder solo oder aber auch in der Gruppe äußerst aktiv. Im Straßenkarneval ist vor allem die Jugend aktiv. Erstmals seit längerer Zeit mischte auch wieder eine kleine MVO-Band eifrig mit. "Klein aber Hallo!" lautete das Motto der Band, die lautstark kölsche Weisen vom Stapel ließ und somit die zahlreichen Zuschauer musikalisch unterhielt. Den Höhepunkt bildete jedoch Prinz Heiko I (Cornely), mit seinen beiden charmanten Paginnen Lisa Alloo und Birgit Cornely. Angeführt wurde der Prinzenwagen von wilden Galliern der JG-Riege, die keineswegs mit Stimmung geizten und den Zuschauern abschließend unter anderem mit einigen "Moves" so richtig einheizten. Auf der überdimensionalen "Gallischen Festung" bahnte sich der 64. Ulftalherrscher sicher und souverän seinen Weg durch das enge Spalier seiner Narrenschar und ließ es im fairen Wettkampf zu Petrus eifrig Kamelle und weiteres Wurfmaterial regnen.

Auch viele andere Privatgruppen aus dem Dorf drückten dem Oudler Straßenkarneval einen ganz besonders familiären Stempel auf. Nach dem Umzug feierten die Narren im Festzelt, wo der DJ bis in die frühen Morgenstunden hinein mächtig einheizte. Ein gelungener Umzug, zu dem man der KKG Grünweiß





Rosemarie und Lindsay musizieren im MV Oudler

Verstärkung für den MVO



Seit Jahren leidet der Musikverein unter akutem Mitgliederschwund. Die Lage ist prekär, so dass Neuzugänge besonders freudig empfangen werden. Im vergangenen Jahr durften wir zwei junge Damen in unsere Reihen integrieren.

Rosemarie Mertgens ist in Oudler keine Unbekannte und entdeckte als "Spätberufene" ihre Liebe zur Trompete. Sie folgt einer Ausbildung in Aachen und spielt dort auch im Musikverein Aachen-Haaren. Nach einigen Schnupperproben ist sie jetzt auch festes Mitglied unseres

Vereins und bereichert somit unser Trompetenregister.

Lindsay Rosengarten, die Tochter unseres Posaunisten/Tubisten Axel Rosengarten, ist seit einigen Monaten auch festes Mitglied unseres Ensembles. Lindsay folgt dem Instrumentalunterricht an der Musikakademie in St.Vith und spielt die Klarinette. Somit sind mit Axel, Tom und Lindsay bereits drei Mitglieder der Familie Rosengarten eingefleischte MVO'ler.

Wir danken beiden für ihr Engagement und hoffen, dass sie sich in unserer Mitte "sauwohl fühlen".

Nachahmungstäter und "Trittbrettfahrer" sind jedenfalls auch gerne willkommen!





SCHREINEREI VINCENT MESSERICH SCHREINEREI VINCENT MESSERICH Z.A.E.R. op der Héi L-9809 Hosingen Tel.: +352 26 91 12 1

info@messerich.com

www.messerich.com





• Mega Party, aber leider wenig Zuschauer •

CÄCILIENTAG 2018

Am 26. November 2018 lud der MVO zusammen mit den Partnern der Cäcilia-Chorgemeinschaft Oudler-Grüfflingen zum Patronatsfest in den Dorfsaal ein. Trotz eines anspruchsvollen und prallen Programms blieb das Zuschauerinteresse deutlich hinter den Erwartungen der Veranstalter zurück.

Nach einer gemeinsamen Messe, die von Pastor Batty Hack zelebriert wurde, versammelte sich die Cäcilia-Musikergemeinde zum bunten musikalischen Frühschoppen im Dorfsaal. Der Kgl. MV Cäcilia Oudler offerierte den Gästen hierbei ein kurzweiliges Musikprogramm. Nach dem leckeren Mittagessen in Form von schmackhaftem "Choucroute Garnie" konzertierten die Musikfreunde aus dem großherzoglichen Brandenburg-Bastendorf. Dem MV Bastendorf stand kein Geringerer als unser geschätzter Axel Rosengarten als Dirigent vor. Zur Kaffee- und Kuchenzeit präsentierten im Anschluss die "Eisleker Stëmmungsbléiser" Stimmungs- und Unterhaltungsmusik Feinsten... leider vor fast leeren Rängen. Auch 2019 erlebt das Cäcilienfest Neuauflage. Neben dem MVO steht bereits der

MV Rodt als Gastverein fest. Zusätzlich werden

noch weitere Ensembles den Tag musikalisch verschönern. Selbstverständlich gibt's zu diesem Anlass auch das herbstliche Traditionsgericht des "Choucroute Garnie". Nähere Infos in der zweiten Jahresausgabe des MVO.





Musikakademie - verlässlicher Partner des MVO

Neue Kurse ab September!

Die musikalische Ausbildung soll bestenfalls von Profis gegeben werden. Das haben auch die regionalen Musikvereine erkannt und entsenden ihre Nachwuchskräfte an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Musikakademie der DG mit ihrem neuen Direktor Luc Marly setzt auf Innovation und Erneuerung. Dies unter anderem auch mit dem Hintergedanken, die lokalen Musikvereine und Ensembles in ihrer Arbeit zu stärken und zu unterstützen. Im September beginnen erneut die Noten- und Instrumentalkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. An den Standorten Grüfflingen und St.Vith erlernen die Teilnehmer das Musizieren von der Pike auf. Oftmals wird sogar das Instrument parallel zur Notenlehre unterrichtet, was natürlich der Motivation der Kids, aber auch der

Erwachsenen zugute kommt.

Des Weiteren bietet die Musikakademie seit einigen Jahren auch spezielle Kurse für Erwachsene an. finden abends statt und bieten daher besonders für Berufstätige flexible Planungsmöglichkeiten. Diese Kurse eignen sich auch besonders "Spätberufene", die die Musik auch im fortgeschrittenen Alter zu ihrem Hobby machen möchten. Musik hält auf jeden Fall jung, und kann auch noch im Rentenalter erlernt werden, wie einige Beispiele in unserem Verein es belegt haben. Der MVO freut sich über das mögliche Interesse an dieser "Fachschule für Musik" in Ostbelgien und bietet Kindern und Jugendlichen bei einem Engagement in unserem Verein die Rückerstattung der Hälfte der Einschreibegebühren.

Weitere Infos und Anmeldungen unter www.musikakademie.be

Julian Pauels schafft seinen zweiten Master

Master of the universe!



Bereits vor zwei Jahren absolvierte unser Dirigent Julian Pauels das didaktische Masterdiplom am "Institut Supérieur de Musique et de Pédagogie" in Namür. Diese Lehrbefähigung nutzt Julian derzeit als Trompeten-Dozent an der Musikakademie der DG in St.Vith. Parallel zu seiner Lehrtätigkeit widmete sich Julian jedoch einem Zusatzstudium. Dieser Studiengang beinhaltete die "Spezialisierung" an der Trompete, den Julian vor einigen Tagen mit dem Schwerpunkt der Es-Trompete mit Auszeichnung beendete. Wir gratulieren unserem Dirigenten zu diesem tollen Ergebnis.



Maikranz am Sonntag, dem 19. Mai

Am Sonntag, dem 19. Mai war es wieder soweit! Der MV Oudler fuhr auf dem geschmückten Leiterwagen musizierend durchs Dorf und läutete den Frühling ein!

Auch in diesem Jahr wollten wir die Tradition des "Maikranzes" pflegen. Auf der Suche nach einem passenden Datum mussten wir Kompromisse eingehen, zumal der ursprünglich angedachte Termin am 5. Mai regelrecht im Schneegestöber unterging. Aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben, so dass der MV Oudler zwei Wochen später mit Frühlingsmärschen und selbstverständlich der obligaten "Maiennacht" durchs Dorf zog. Hierbei erlaubten wir uns eine kleine Geldkollekte zu starten, um die weniger werdenden Einnahmen aufgrund zurückgehender Veranstaltungen zu kompensieren. Ihre Spendenfreude war erneut überwältigend und unterstützt uns in unserem Anliegen, die Musik in unserem Dorf nie verklingen zu lassen. Ein großes Dankeschön an Sie, werte Dorfbewohner!

Sollten Sie am besagten Sonntag abwesend gewesen sein und uns dennoch finanziell unterstützen wollen, so können Sie dies als "Notensponsor" (100 €) oder Spender via Überweisung auf unser Konto BE 53 7310 0095 8453 gerne tun.

Wir wünschen einen tollen Frühling und einen exzellenten Sommer, Ihr königlicher MV Cäcilia Oudler





Schmiede - Metallbau



Heribert Richardy

Balkone, Treppen, Geländer und Toranlagen in Stahl und Edelstahl

> Engelbach, Oudler, 9 B-4791 Burg-Reuland Tel.: 0032 (0)80 329 716 www.metallbau-richardy.be



Maiennacht – Brauchtumspflege

Das Lied der Maiennacht beruht auf dem wallonischen Lied "Lu Nut du May", das 1868 von dem Malmedyer Heimatdichter Florent Lebierre geschrieben wurde. Es wurde 1898 von dessen Bruder vertont. Eigentlich handelte es sich um ein Loblied für eine im Malmedyer "Cwarmé" vorkommende Traditionsfigur, doch die Chöre und Musikgesellschaften der gesamten Umgebung fanden Gefallen und verankerten die "Lu Nut du May" als Ständchen in ihrem Repertoire. Um 1900 übersetzte die Gattin des Landrats von Malmedy, Baronin Von der Heydt, das ihr gewidmete wallonische Dreistrophenlied ins Deutsche. Etwa ab 1920 fand das Lied Verbreitung im St. Vither Land, wo es durch die Musikvereine als Ständchen an verschiedenen Dorfstellen vorgetragen wurde.

"Leider stellen wir immer mehr fest, dass die bereits seit 100 Jahren bestehende Tradition derzeit in Vergessenheit zu geraten droht. Zum einen sind immer weniger Junggesellen motiviert, ihren Angebetenen ein Ständchen darzubringen, zum anderen scheuen immer mehr Mädchen die Maiennacht und verbringen diese Nacht lieber auf Partys und Discos. Die "Maiennacht" soll der Herzdame mitteilen, dass man ein Auge auf sie geworfen habe. Aber in Zeiten von WhatsApp und Twitter sind die Kommunikationswege andere – schade eigentlich! Mein Tipp an alle Junggesellen: belebt die Maiennacht neu indem ihr von den Vereinen ausschließlich die Dorfmädchen mit Gesang und Bäumchen entzückt!", so die Meinung der MV'Oh!-Redaktion.

Der MVO möchte dieser Entwicklung entgegenwirken und zieht bereits seit Jahrzehnten mit der Abenddämmerung am 30. April vom Dorfsaal los um an den Eckpunkten des Dorfes mit der Inszenierung des "Maiennacht-Liedes" den Wonnemonat musikalisch zu begrüßen. Die Dorfbewohner wussten dieses Engagement zu schätzen und spendeten von ihren Balkonen Applaus. Das bestärkt uns darin, auch im kommenden Jahr als "Brauchtumspfleger" unterwegs zu sein.





Lorbeeren aufbauen!

Einstufung 2018 - MVO mit 88,9 % eindrucksvoll in der 1. Kategorie bestätigt

Am 4. November um 20 Uhr fiel eine tonnenschwere Last von den Herzen der MVO-Musiker - die Einstufung 2018 war geschafft! Und wie! Mit 88,9% landete der MVO in der starken 1. Kategorie auf dem 4. Platz und verpasste hierbei lediglich um ein Zehntel Prozentpunkte den Sprung aufs Podium. Vor allem der Gewinn des SABAM-Preises für die beste Darbietung eines Werkes eines belgischen Komponisten machte uns und auch unseren Dirigenten Iulian stolz. Und das vor dem Hintergrund, dass mit Kevin Houben der Komponist des prämierten Werkes "Dogon" mit in der Jury saß und nur Lobesworte für die Interpretation fand.

Hiermit bestätigte der MVO seine musikalische Konstanz, handelte es sich doch bereits um die vierte erfolgreiche Teilnahme am Einstufungswettbewerb des Musikverbandes Födekam Ostbelgien. Die Premiere machte hierbei Harald Mollers im Jahre 2004, bevor dann schließlich Axel Rosengarten als Interim-Leiter den MVO zum Sieg in der I. Kategorie (85,7%) führte. Sonja Soons nahm diese Herausforderung 2014 an und landete damals mit 82,7% und einem dritten Platz ein tolles

Ergebnis. Der MVO konnte sich somit auch diesmal musikalisch verbessern und mit 88,9% schrammte der Verein nur knapp an der 90er-Marke vorbei. Zahlreiche Tutti-Proben, Registerproben und Probetage brachten am Ende die erhofften Früchte ein, so dass der Verein nunmehr während vier Jahren wieder an seiner musikalischen Weiterentwicklung arbeiten kann. Dirigent Julian Pauels hat hierbei bereits konkrete Vorstellungen, während die Vereinsverantwortlichen nach wie vor auf personelle Unterstützung von Ehemaligen und auch auf verstärkte Akzeptanz in Sachen Nachwuchs hoffen.

Rekrutierung wichtiger denn je

Derzeit musiziert der MVO mit einem absoluten Minimum an Musikern und ist stets auf externe Hilfe angewiesen. Hier kann der Verein auf die gute Kooperation mit den Kollegen aus Lieler und Troisvierges zurückgreifen, die immer wieder gerne einspringen, wenn Not am Manne ist. Hierdurch macht sich unser kleiner Dorfverein aber auch wieder extrem abhängig, so dass nach anderen Lösungen gesucht werden muss. Meinungen, man könne auch mit 15 Mitgliedern gute Musik machen, stimmen so nicht ganz. Der MVO hat sich in den vergangenen 20 Jahren ein musikalisches Niveau hart erarbeitet, das seinerseits regelmäßig trainiert und gepflegt werden muss. Das ist schon alleine der Anspruch der Musiker nach ständiger Verbesserung.



Wenn allerdings wichtige Register, wichtige Stimmen fehlen, ist es einem kleinen Verein unmöglich gewisse "Schwierigkeitsgrade" in der Musikliteratur zu spielen. Hierbei macht es keinen Unterschied, ob dies Werke aus dem Bereich der Volksmusik, der Film- und Popmusik oder aber der Klassik sind. Lediglich ein entsprechend großer Klangkörper führt zu Klangvolumen und Klangschönheit.

Ehemalige und Familien gefordert

Wenn ein Musikverein stirbt, vergeht mit ihm auch ein Stück an Dorfkultur. Seit Jahren sind wir deshalb in Sachen Nachwuchsrekrutierung unterwegs. Zurzeit entstammt unser zukünftiger Nachwuchs, der sich momentan noch in der Ausbildung an der Musiksakademie befindet, aus Familien die bereits Mitglied in unserem Verein sind. Das kann sich aber schnell ändern. Macht Euch auf Entdeckung des schönsten Hobbys der Welt, der Musik, und freut euch auf gesellige Stunden zu Probezeiten und gemeinsame Erfolgserlebnisse bei Konzerten.

Wissenschaftler und Pädagogen bescheinigen der Musik die Eigenschaft des "Gehirnjoggings" bei Kindern und Jugendlichen. Zudem werden in Zeiten der multimedialen Überflutung soziale Kulturtechniken geschärft und gelebt. Eigentlich sollte die Musik laut Rahmenpläne fest im Unterricht verankert sein, doch leider fehlen nach wie vor motivierte Fachpädagogen, die Musik in allen Facetten Kind gerecht vermitteln und somit auch die Motivation zum außerschulischen Erlernen von Instrumenten schaffen. Der MVO ist ein Harmonieorchester, in dem Holz-, Blech- und Schlaginstrumente benötigt werden. Die Bandbreite der möglichen Instrumente ist enorm, so dass jedes Kind, jeder lugendliche sicherlich etwas Passendes finden

Das Ziel unseres Musikvereins ist es, in vier Jahren erneut größtenteils "auf eigenen Beinen" zu stehen und die Einstufung in der 1. Kategorie erfolgreich abzuschließen. Den Grundstein für dieses Unterfangen müssen wir als Dorfgemeinschaft jedoch jetzt, sofort legen. Nur mit entsprechendem Nachwuchs, nur mit ehemaligen Musikern, die erneut in den Verein, erneut zur Musik zurückfinden, können wir die Herausforderungen der Zukunft stemmen. Mit Anja Fux, Carmen Mutsch und Rosemarie Mertgens haben sich drei ehemalige Mitglieder erfolgreich wieder in den Musikverein integriert. "Niemand braucht Leistungsdruck oder -Zwang zu fürchten. Jeder Musiker ist herzlich willkommen und ich werde ihn behutsam auf die Aufgaben im großen Orchester vorbereiten. Wir haben jetzt vier Jahre Zeit, um das nächste große Ziel mittel- und langfristig zu planen. Diese Zeit müsste auch zur Reintegration von 'altgedienten Musikern' reichen, denn nur "gemeinsam können wir stark auftreten", meint Dirigent Julian Pauels.



FINANZIERUNG ÜBER FESTE GEHT NICHT MEHR...!

Geld! Wer kennt das Problem nicht? eigenen Haushalt, auf der Arbeit, im Betrieb, in der Familie und ... auch im Verein ist das Problem des fehlenden Geldes allgegenwärtig. Das hat auch der MVO im vergangenen Jahr leidlich erfahren müssen, als eine fette und Mehrwertsteuervöllig unerwartete Nachzahlung eintrudelte, der den ohnehin bescheidenen Kassenstand ins absolute Minus abrutschen ließ. Der Vorstand hat sofort reagiert und die Finanzstruktur des Vereines neu definiert, damit diese bösen Überraschungen in Zukunft erspart bleiben. Dennoch wurde die Frage nach der zukünftigen Finanzierung des Musikvereins innerhalb des Mitgliederstammes laut. Auf der Generalversammlung wurde somit ein monatlicher Beitrag von 10€ pro Mitglied beschlossen.

Bislang verzichtete der Verein auf die Erhebung eines solchen Mitgliederobolus, wenngleich die Gründerväter gerade mithilfe von sogenannten "Mitgliederkarten" im Jahre 1923 den Verein erst auf solide finanzielle Fundamente stellte.

Mitgliedsbeitrag zur Planungssicherheit

Kaum ein Verein benötigt für den laufenden Betrieb so viele finanzielle Mittel wie ein Musikverein. Zu den Kosten zählen vor allem Dirigentenhonorare, Instrumente und deren Unterhalt, Noten, Uniformen und vieles mehr. Für viele Musikvereine wird es zunehmend schwieriger, sich zu finanzieren. Natürlich schlagen die Dirigentenkosten seit Jahren teuer zu Buche, doch möchte sich ein Musikverein ja auch musikalisch stetig weiterentwickeln. Die immer besser werdende Ausbildung der Dirigenten und die zunehmenden Anforderungen im Musikverein, immer verbunden mit einer Steigerung der musikalischen Qualität der Orchester, sollen und müssen fair honoriert werden. Im Hinblick darauf sind die Dirigenten-Honorare - es handelt sich ja allemal um studierte Fachleute - im Vergleich zu Fußballtrainern im Amateurbereich noch immer viel zu niedrig.

Dirigent und Instrumente

Früher war es auch in unserem Verein Usus, die Instrumente für alle Musikerinnen und Musiker gratis zu stellen. Hierbei kam der Verein in den Genuss von einer 50%igen Finanzspritze vonseiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Obwohl diese Bezuschussung auch heute noch existiert, wurden die Instrumente in den vergangenen



Jahren stets teurer, zumal die Musiker aufgrund gestiegener Ambitionen auch vermehrt auf "hochwertige" Instrumente setzen. Ein Bariton, ein Bariton-Saxophon oder eine Tuba kosten somit jeweils knapp 5000 €, während Trompeten, Saxofone und Posaunen durchschnittlich 3000 € kosten und Klarinetten immerhin noch mit ca. 2000 € finanziell ins Gewicht fallen.

Wenngleich es ein "Gentleman-Agreement" innerhalb unseres Vereins gibt, bei dem ein Mitglied für ein neues Instrument 500 € als Eigenbeteiligung beisteuern sollte, belasten diese unabdingbare Anschaffungen immer wieder stark unsere Kasse.

Jugendarbeit

In Sachen Jugendausbildung übernimmt unser Verein die Hälfte der Einschreibegebühren für die Musikakademie und beteiligt sich auch zur Hälfte an den Kosten für die Teilnahme an weiterbildenden Workshops. Auch unterstützt der MVO zusammen mit den anderen Musikvereinen der Gemeinde das Projekt des "Jugendorchesters". Unser Credo: "Ohne Nachwuchs keine Zukunft!"

Weshalb funktionierte die Finanzierung des MVO in früheren Zeiten reibungsloser? Das liegt vor allem an der katastrophalen Veranstaltungslage und den verschiedenen Kosten- und Preisexplosionen. So sind die Nettoeinnahmen einer Tanzveranstaltung im direkten Vergleich zu den Zahlen von vor 20 Jahren um mehr als die Hälfte geringer. Konkret bedeutet das: Eine Kirmes erbrachte bei gleichem Umsatz und gleichen Eintritten 1998 ca. 3000

€, während sie heutzutage bestenfalls nur noch 1300-1400 € in die Kasse spült. Es stimmt auch, dass der MVO vonseiten der Gemeinde in Form des von der Gemeinschaft zur Verfügung gestellten Funktionszuschusses für seine Aktivitäten einen Sonderzuschuss erhält, doch genügt dieser bei Weitem nicht um die laufenden Kosten zu decken. Seit 2004 zahlt der MVO für jede Probe und jede Veranstaltung im Dorfsaal Miete. Diese Unkosten belaufen sich im Durchschnitt auf ca. 3000 € jährlich, so dass die ca. 1500 € an Funktionszuschüssen schnell aufgebraucht sind.

Früher war alles einfacher...!?

Heutzutage ist bei der Finanzierung des Musikvereins viel Kreativität gefragt. Grundsätzlich können wir zwischen direkten Geldflüssen und Einnahmen durch Veranstaltungen unterscheiden. Zu den direkten Geldflüssen gehören seit diesem Jahr bei uns die Mitgliedsbeiträge, die Zuschüsse von Gemeinde und Gemeinschaft sowie Spenden. Ein Jahresbeitrag zur Finanzierung von Dirigent und Noten war für unseren Verein bislang ein "no go". Objektiv gesehen ist der Aktivenbeitrag eine Art der Finanzierung des Musikvereins, die eine große Freiheit gibt. Der MVO kann sein musikalisches Jahresprogramm so gestalten, wie er will und ist nicht irgendwelchen Zwängen und "Pflichtauftritten" ausgesetzt. Außerdem sind die Musikerinnen und Musiker weniger mit Dingen beschäftigt, die nichts mit dem Musizieren zu tun haben (Helfer bei Festen, Kuchen backen, Salate vorbereiten, Lose verkaufen...). Viele Musikvereine, so auch wir, finanzieren sich zum Teil aus Festen, Konzerten und Bällen, bei denen oft ein sehr hoher Kraftaufwand und "(Wo)Manpower" gefragt sind um einen

finanziellen Ertrag zu erzielen. Oft gehen diese Arbeitseinsätze mit großem Unmut unter den Musikerinnen und Musikern einher: nicht alle setzen sich mit gleicher Kraft ein, nicht alle sind bereit, tagelang beim Aufbau zu helfen, mindestens zwei Schichten zu arbeiten und anschließend wieder mehrere Tage beim Abbau zu helfen. Bei steigenden Anforderungen in Beruf und Familie sehen es viele nicht mehr ein, für eine Veranstaltung Urlaub zu nehmen.

Sponsoren und Spender

Wenn man die bisherige Analyse so betrachtet, wird das Sponsoring für Kulturvereinigungen immer wichtiger. Dieses setzt aber ein gegenseitiges Geben und Nehmen voraus. Für einen Sponsoren-Beitrag sind vom Musikverein entsprechende Gegenleistungen zu erbringen. Der MVO bietet hierbei einige interessante Möglichkeiten an. Man denke da an "Noten-Spenden" für das Jahreskonzert, Werbeflächen in der MVO-Zeitschrift, per Beamer beim lahreskonzert oder der Kirmes, auf der MVO-Homepage sowie Instrumentenspenden. Ein langfristiges Engagement garantiert dem MVO dabei zusätzlich Planungssicherheit. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich für die hohe Spendenfreude der Dorfbewohner, wenn wir musizierend beim Maikranz durchs Dorf ziehen. Mit dem, was wir am liebsten tun, nämlich Musizieren, das Geld zu verdienen, das zum Unterhalt des MVO nötig ist, ist wohl die schönste Art. Besonders freuen wir uns auch immer wieder auf unser Hightlight des Jahres, nämlich das Jahreskonzert im Oktober, und freuen uns, den Dorfsaal zu diesem Anlass in Zukunft wieder prall zu füllen. Aus diesem Grund stellen wir seit einigen Jahren das Jahreskonzert unter ein spezielles Motto. In diesem Jahr beispielsweise unter dem Leitspruch "Back to the Notenschaaf". Somit möchten wir eine Art Event-Charakter kreieren, was uns sicherlich in in naher Zukunft in den neuen Räumlichkeiten des Dorfsaals noch besser gelingen wird.

Sie sehen also, dass die Führung eines Musikvereins mit großen Herausforderungen verbunden ist und wir als MVO-Verantwortliche stets auf der Suche nach Verbesserung und Innovation sind. Damit unser Verein auch in Zukunft gut aufgestellt ist, bedarf es aber auch weiterhin Ihrer werten Hilfe und Akzeptanz. Denn wenn die Musik in einem Dorf erst einmal verstummt, geht ein großer Teil an Harmonie und Zusammengehörigkeitsgefühl verloren.

In diesem Sinne, bleiben Sie uns gewogen und unterstützen Sie uns mit ihrer Zuwendung und ihrer Präsenz. Der MVO dankt von Herzen.



Jahreskonzert 2018

BACK TO THE "NOTENSCHAAF"!

Das letztjährige Jahreskonzert stand ganz unter dem Einfluss der Einstufung im November. So wurde viel Zeit und viel Arbeit in die Vorbereitung der Wahl-, Pflicht- und Aufwärmwerke gelegt. Nichtsdestotrotz bot das MVO-Ensemble im Oktober ein anspruchsvolles Konzert bei dem jeder Freund der Blasmusik auf seine Kosten kam.

Für Präsident Manfred Duprez war es eine Freude, trotz der vielen Terminkollisionen so viele Musikfreunde aus nah und fern im Dorfsaal begrüßen zu dürfen.

Klassisch-konzertant

Dynamisch eröffnet wurde das MVO-Konzert durch die Tannhäuser-Ouvertüre von Richard Wagner in einer Bearbeitung von Lorenzo Pusceddu bei der das Blech und das Holz gleichermaßen gefordert war. Es folgten schließlich die drei am 3. November bei der Einstufung präsentierten Werke. Als Einspielwerk wählte Julian Pauels das anspruchsvolle "Adagio for Winds" aus der Feder von



Jan van der Roost, bei dem schier jedes Instrument eine andere Klang- und Melodienlinie fuhr und somit in Sachen Rhythmik, Intonation und Phrasierung höchste Konzentration abverlangte. Das Wahlwerk "Fate of the Gods" von Steven Reinecke spiegelte indes den Kampf der Götter wider. Die herrliche Klangmalerei mit teils imposanter Orchestrierung und abwechselnden Tempi wusste jedenfalls zu begeistern, bevor mit "Dogon" des belgischen Komponisten und Jurymitglieds Kevin Houben das MVO-Pflichtwerk folgte. Die musikalische

Reverenz an das afrikanische Volk der "Dogons" erwies sich ebenfalls als herrliche Musikinszenierung, bei der die Zuschauer auf eine abwechslungsreiche Reise entführt wurde. Mit dem Zusammenschnitt "Strauß Bonbons" der besten und bekanntesten Melodien der Familie Strauß wurde ein Hauch "Neujahrskonzert-Atmosphäre" in den Dorfsaal gezaubert.

U- und V-Musik

Nach einer kurzen Verschnaufpause lud die MVO-Crew um Teamleiter Julian Pauels schließlich zu Unterhaltungsmusik vom Feinsten ein. Der "Florentiner Marsch" des Tschechen Julias Fuçik in einem Arrangement von Piet Molenaar stimmte die Zuschauer perfekt ein, bevor mit "Classical Fantasy" eine Reise durch die komplette Klassikszene gemacht wurde. Beethoven, Grieg, Smetana, Dvorak, Rimsky-Korsakow, Tschaikowsky, Mozart, Mussorgski und Maurice Ravel waren nur einige Komponisten, die in diesem gelungenen Medley ihre besten Werke präsentierten. Es folgte ein weiteres Medley, das diesmal der 1980er Jahre gedachte und hierbei vor allem der "Neuen Deutschen Welle" einen Platz einräumte. Mit der "80er Kult(tour)" und den Teilwerken "Skandal im Sperrbezirk", "Ohne dich schlaf ich nicht ein", "1001 Nacht", "Sternenhimmel" und "Rock me Amadeus" wurde das Publikum zum Mitsingen animiert und teilweise in die "wilde Jugendzeit" zurückversetzt. Mit volkstümlichen Leckerbissen wie den "Böhmischen Perlen" von Alexander Pflüger und "Gruß an Böhmen" von Vaclav Vackar sowie der obligaten Zugabe "Bis bald auf Wiedersehen" verabschiedete sich der MVO vom begeisterten Publikum. Somit präsentierte sich der MVO für die Einstufung Anfang November bestens

gewappnet. Julian Pauels hat jedenfalls seine Truppe gut auf diese musikalische Herausforderung vorbereitet.

Terminkollision

Das Jahreskonzert 2019 wirft ebenfalls seine Schatten voraus. Aus terminlichen Gründen muss auch in diesem Jahr vom angestammten Termin am letzten Oktoberwochenende abgerückt werden. Wir sind eine kleine Crew und können uns demnach keine personellen Ausfälle leisten. Aus diesem Grund verlegen wir unser Konzert auf den 19. Oktober um 20.15 Uhr vor. Wenngleich die Bauarbeiten für den neuen Dorfsaal in vollem Gange sind, wird dieses Konzert noch in den altehrwürdigen Gemäuern des Vereinslokals stattfinden. Hierfür hat Julian Pauels zusammen mit der Notenkommission ein Projekt ausgeklügelt, das auch die Arbeit der Notenarchivare Sven Kalpers und Luka Hennen wertschätzt. "Back to the Notenschaaf" lautet das Motto des Konzertes, so dass einige, längst vergessene Klangperlen von Julian mit neuem Schwung neu aufgelegt werden. "Einige Werke wurden von den jüngsten unserer Musiker noch gar nicht gespielt, so dass es eine interessante Entdeckungsreise von Bekanntem und Unbekanntem werden wird. Natürlich werden alle Genres gleichermaßen bedient werden, so dass jeder Musikgeschmack respektiert wird", meinte Iulian Pauels. Aufgrund der beiden Mitglieder des Jugendorchesters der Gemeinde Burg-Reuland, Lindsay Tom Rosengarten, wurden ebenfalls einige Chart-Elemente mit ins Konzertprogramm aufgenommen. Das Publikum erwartet somit am 19. Oktober um 20.15 Uhr ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm.







KGL MUSIKVEREIN OUDLER PRÄSENTIERT



STUPPEN MEISTERSCHAFT

MORFSAAL OUDLER

29.06.2019

BORDERLINE COVER BAND PROJEKT • DJ HEINZ VVK: 5 EUR / AK: 6 EUR

WWW.MVOUDLER.BE

Wortsuchspiel Musikinstrumente

Finde die versteckten Musikinstrumente des MVO!

Т	N	0	I	Н	Т	X	K	L	Α	٧	I	Е	R	Е
F	R	R	В	Х	R	N	Р	Е	N	G	Т	Н	Z	0
Α	0	G	Т	K	0	0	0	Т	0	Р	Е	S	Α	В
G	Н	I	M	Ν	M	F	S	Т	F	G	N	С	В	0
0	R	Т	Z	0	Р	0	Α	Е	0	L	0	Н	U	I
Т	0	Α	S	F	Е	X	U	N	Х	0	R	L	Т	Н
Т	Ν	R	М	0	Т	Α	N	I	Α	С	S	Α	2	Т
Т	Е	R	Q	L	Е	5	Е	R	S	K	Α	G	Т	М
R	Т	Е	R	У	D	Т	Α	Α	Z	Е	×	Z	Z	Р
I	D	K	В	Х	N	L	Α	L	0	N	0	Е	Е	I
Α	L	Н	R	I	Z	Α	С	K	Т	S	F	U	Т	С
N	F	Р	Α	U	K	Е	S	С	I	Р	0	G	Е	С
G	В	Α	R	I	Т	0	Ν	Q	R	I	N	С	0	0
Е	У	0	У	J	U	L	U	D	Α	Е	0	J	L	L
L	W	L	I	J	Х	S	L	У	В	L	F	D	F	0

Diese Wörter sind versteckt:

F	В		Т	
G		K	S	
		T		
F	Τ	G	X	
D	4		Τ.	

Gewinnspiel: 2x2 BBQ-Essen auf der Kirmes. Seite ausschneiden und bei Mitgliedern des MVO abgeben.

